

Dienstag, 1. Oktober 2019

Die gute Seele im Weltraum

Menschen in Jena Christian Engelhardt engagiert sich sozial, „denn ich kann nicht anders“

VON BARBARA GLASSER

Jena. „Christian, grüß dich!“, sagt der Syrer Ibrahim Othman, als er den „Weltraum“ im Stadthaus Unter Markt betritt und Christian Engelhardt erblickt. Denn Christian ist hier wahrlich kein Unbekannter. Es gibt Leute, die sagen, er sei die gute Seele der Beratungsstelle für Geflüchtete. Ob hier mal ein Computer nicht in Ordnung ist oder da mal etwas an der Raumtechnik gewartet werden muss – Christian macht's, schließlich hat der 78-Jährige mal ein Handwerk erlernt.

Engelhardt ist oft im „Weltraum“ anzutreffen. „Es ist einfach notwendig, diesen Menschen zu helfen, die aus einem ganz anderen Kulturkreis zu uns kommen“, sagt er. Und schließlich habe er hier einen ganz neuen Freundeskreis gewonnen.

Christian Engelhardt, geboren im heutigen Polen, kam als kleiner Junge nach Jena, besuchte zunächst die Paradiesschule, später die Kinder- und Jugendsportschule in Bad Blankenburg, bevor er bei Zeiss den Beruf des Drehers erlernte. Die nächste Station war ein Pädagogikstudium in Leipzig, bevor er bei Zeiss den damaligen UTP-Unterricht für Jenaer Schüler leitete. Nach einigen Jahren wurde er zum Instrukteur für Kultur und Bildung der Industriekreisleitung des SED ernannt, später zum Sekretär. Und mit einem Parteiverfahren – weil in seiner Wohnung Udo Lindbergs „Sonderzug nach Pankow“ abgespielt worden war – flog er wieder raus aus der Kreisleitung.

In den Folgejahren war Engelhardt zuständig für die ausländischen Zeiss-Lehrlinge, hatte sein Büro in Lichtenhain und kümmerte sich um junge Algerier, Libyer und Vietnamesen. Doch dann wurde er vom Generaldirektor beauftragt, die Arbeiterfestspiele 1984 in Gera mit vorzubereiten. Zeiss sollte Gold-



Viel Zeit setzt Christian Engelhardt ein für seine Ehrenämter, sei es als Rentenberater, bei der Flüchtlingsbetreuung, beim Engagement gegen Rechtsextremismus oder für seine Partei Die Linke.

FOTO: BARBARA GLASSER